

## Martinus von Raschèr

*Aktennotiz Urs Staub, Bolligen, 2020.10, an Andrea F. G. Raschèr, Zürich*

Lieber Andrea. Dies lese ich in der Inschrift, die auf dem Porträtbildnis Deines Vorfahren Martin Raschèr festgehalten ist.

**MARTINUS DE RASCHE  
RIIS EQUES AURATUS ET  
SERENISS. DUCIS MANTUAE  
PRAEFECTUS ORDINIS AETA.  
SUAE ANNORUM. 51.1593  
EQUES ELECTUS A PONT  
MAX(o).PIO V. ADI 23 IULIO  
1570**

### **EQUES AURATUS**

oder MILES AURATUS, wörtlich „vergoldeter“ oder „Gold geschmückter Ritter“. Der volle Titel lautet EQUES AURATUS SANCTI ROMANI IMPERII. Der Kaiser des Heiligen Römischen Reiches erhob Persönlichkeiten, vor allem Angehörige des niederen Adels sowie auch Angehörige des Bürgertums sowie - eher selten - des Hochadels zu *Equites aurati*. Diese vom Herrscher (Deutsch-Römischer König und/ oder Kaiser des Heiligen Römischen Reiches) mittels einer Schwertleite, bzw. eines Ritterschlags erhobenen Personen wurden *Ritter vom güldenen (goldenen) Sporn* genannt. Die ernannten Ritter durften vergoldete Sporen tragen, die ihnen als Erkennungszeichen dienten. Weiter erhielten sie das Recht, eine vergoldete Rüstung sowie eine goldene Kette (Collane) um den Hals zu tagen. Die *Ritter vom güldenen Sporen* erhielten diese Ehrung nicht wegen eines besonders ritterlichen Leben, sondern auf Grund einer besonderen Leistung. Es handelte sich dabei um eine persönliche Ehrung und war nicht vererbbar. Auch bildeten diese Ritter keine Ordensgemeinschaft. Die Blütezeit der Ernennungen zu *Equites aurati* fand in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, zurzeit Kaiser Karls V. statt. Martin Raschèr wurde gemäss der Inschrift im Jahr 1542 (1593 minus 51 Jahre) geboren. Er kann somit entweder von Kaiser Ferdinand I. (gest. 1564), Kaiser Maximilian II. (gest. 1576) oder Kaiser Rudolf II. (gest. 1612) in den Ordo der *Ritter vom güldenen Sporen* erhoben worden sein. Auf dem Bild trägt Martin Raschèr eine breite goldene Ehrenkette. Diese liegt zwar nicht als Collane um seinen Hals, sondern legt sich in Form einer Schärpe über seine Brust.

### **SERENISS. DUCIS MANTUAE PRAEFECTUS ORDINIS**

Martin Raschèr wurde wohl vom Markgrafen und Herzog von Mantua in seinen Hausorden aufgenommen und sogar zu dessen Vorsteher (*Praefectus*) ernannt. Der Herzog, der diese Rangerhöhung und Ernennung von Martin Raschèr vorgenommen hat, kann sowohl Herzog Guglielmo (gest. 1587) als auch Herzog Vincenzo I. (gest. 1612) sein. Beide gehören dem Geschlecht der Gonzaga an. Leider kann ich nicht herausfinden, auf welchen der verschiedenen Orden, die im Herzogtum Mantua existierten, in der Inschrift angespielt wird. Es muss sich wohl um am ehesten um den Hausorden der Herzöge von Mantua handeln. Weiter fällt auf, dass an der Goldkette ein goldenes Medaillon hängt, das einen nach links blickenden bärtigen Kopf im Profil zeigt, wobei das Konterfrei entweder eine Fürstenkrone oder einen Fürstehut trägt. Allerdings ist im Moment nicht auszumachen, wer der dargestellte Fürst sein könnte. Mit der Haartracht (lange welliges Kopfhaar) müsste es sich wohl eher um einen Fürsten der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts oder des beginnenden 16. Jahrhunderts handeln. Damit also um das Konterfrei eines Fürsten, der vor Martin Raschèr gelebt hat. Die Medaille scheint auch nicht sehr stimmig an der Collane zu hängen, obwohl die Kettenglieder der Medaille von der gleichen Machart wie die Kettenglieder der Collane zu sein scheinen. Hier stellen sich noch etliche Fragen.

### **AETA. SUAE ANNORUM. 51. 1593**

Besagt, dass Martin Raschèr im Jahr 1593, in dem Jahr also, in dem das Bild gemalt worden ist, 51 Jahre alt war. Daher kann sein Geburtsjahr auf das Jahr 1542 angesetzt werden.

### **EQUES ELECTUS A PONT MAX (o). PIO V. ADI 23 IULIIO 1570**

Im Jahr 1570 - und zwar am 23. Juli - wurde Martin Raschèr von Papst Pius V. zum Ritter erwählt. Papst Pius V., der vor seiner Wahl Antonio Michele Ghislieri hiess, lebte von 1504 bis 1572 und amtierte seit 1566 bis zu seinem Tod als Papst. Auch die Päpste verliehen den Titel eines *Eques Auratus* an Persönlichkeiten verschiedenster Völker. Ab ca. 1540 entstand so der reguläre päpstliche *Orden vom Goldenen Sporn*.

Dieser Orden besteht heute noch und bildet den zweithöchsten Orden für Verdienste um die römisch-katholische Kirche. Unter Papst Pius V. fand am 7. Oktober 1572 die See-Schlacht bei Lepanto statt, die siegreich über das Osmanische Reich geschlagen worden ist. Führend dabei waren die Flotten der Republik Venedigs, der Spanischen Monarchie und des Papstes. Es wäre doch sehr reizvoll sich zu fragen, ob denn Martin Raschèr nicht etwa auch an der Schlacht bei Lepanto mit beteiligt gewesen sei, da er doch von Gnaden des Papstes zum päpstlichen Ritter ernannt worden war. Auf jeden Fall deutete das rot-goldene Kreuz, dessen Balken-Enden je in einer stilisierten Lilienblüte enden, auf sein Mitwirken im Kampf gegen die Muslime, bzw. das osmanisch-türkische Reich hin. Ich denke dieses Kreuz deutet auf seine Mitgliedschaft im spanischen *Ritterorden von Calatrava*, der sich dem Kampf gegen die Ungläubigen (Muslime) gewidmet hat, hin. Auf die Mitgliedschaft von Martin Raschèr im *Orden von Calatrava* könnte sich sehr wohl auch das EQUES ELECTUS A PONT MAX.PIO V. beziehen.

Martin Raschèr trägt einen eng anliegendes Wams aus schwarzem Samt. Über seiner rechten Schulter liegt ein kurzer Mantel. von dem der Pelzbesatz sichtbar ist. Auf dem kurzen Mantel erscheint das oben erwähnte Kreuz des *Ritterordens von Calatrava*. Um den Hals legt sich - gemäss der damals geltenden spanischen Hofmode - der vielfältig gewellte weisse Spitzenkragen. Auch die Bartracht sowie sein Haarschnitt entsprechen der Mode für einen Edelmann am Spanischen Königshof während der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Zum Wappen ist anzufügen, dass im ersten und vierten Viertel der Wappentafel der aufsteigende goldene Löwe im blauen Feld, der eine brennende Fackel in seinen vorderen Tatzen trägt, das Wappen ist, das im Adelspatent von Kaiser Karl V. für die Familie Raschèr von Zuoz, Schuls und Schleins erscheint. Der schwarze Adler im gelben Feld, das zudem noch ein goldener Rand umzieht, scheint nicht auf die Familie Raschèr hinzuweisen, sondern stellt vermutlich den Reichsadler des Heiligen Römischen Reiches, das Wappen des Römischen Königs dar. Der Adler im zweiten und dritten Viertel des Wappens dürfte wohl auf den Umstand verweisen, dass Martin Raschèr ein *Eques Auratus* von kaiserlicher Gnaden war.

**Fazit:** Mit dem dargestellten Vorfahren von Dir, lieber Andrea, scheint es sich doch um eine Persönlichkeit zu handeln, die eine gewisse Reputation am Hof des Kaisers des Heiligen Römischen Reiches **EQUES AURATUS**, am Hofe des Herzogs von Mantua **SERENISS. DUCIS MANTUAE PRAEFECTUS ORDINIS** und des Päpstlichen Hofes in Rom **EQUES ELECTUS A PONT MAX.PIO V.** genossen hat.

Das Gemälde ist auf Leinwand gemalt, die wohl stark gefirnisst ist und im Verlaufe der Zeit auf eine Holzplatte aufgezogen (doubliert) wurde. Dabei gab es wohl auch schon etliche schadhafte Stellen, die bei der Doublierung der Leinwand auf eine Holzplatte ergänzt, ausgebessert und vielleicht sogar übermalt worden sind. Aber dies müsste ich genauer am Original studieren können.

## OFFENE FRAGEN

Transkription der Notariats-Protokolle aus Samedan von 1573 bis 1605 übermittelt. In diesen taucht oft und stets recht prominent ein Martin Raschèr auf. Ich werde mir die 46 Stellen, die sich mit Martin Raschèr befassen, noch genauer anschauen und sie durchlesen.

Wenn wir auf Grund des Gemäldes, bzw. der Inschrift darauf davon ausgehen dürfen, dass Martin Raschèr im Jahr 1593 etwa 51 Jahre alt gewesen ist, so könnte es sich bei dem auf dem Gemälde Dargestellten in der Tat um diesen Martin Raschèr, der in den Notariats-Protokollen aus Samedan auftaucht, handeln. Die Daten der Protokollen decken sich mit den Lebensdaten von Martin Raschèr auf dem Gemälde. Auch scheint der Martin Raschèr aus den Notariats-Protokollen mit dem Kriegswesen befasst gewesen zu sein, was wiederum mit dem Calatrava-Ordens-Kreuz auf dem Schultermantel des Martin Raschèr auf dem Bild kongruent wäre.

Ein Problem stellt sich jedoch bei der Frage nach der Konfession. Martin Raschèr auf dem Gemälde trägt das Calatrava-Ordens-Kreuz, und in der Inschrift wird erwähnt, dass ihn Papst Pius V. im Jahr 1570 zu Ritter ernannt hat. Ganz eindeutig war demnach der Martin Raschèr auf dem Gemälde ein Katholik. Einer Gleichsetzung des Martin Raschèr auf dem Bild mit demjenigen aus den Notariats-Protokollen stellt sich die Tatsache entgegen, dass das Hochgericht des Ober- Engadins mit Zuoz als Zentrum von 1550 bis 1577 die Reformation angenommen hat. In der Folge teilte sich die Familie Raschèr im Jahr 1580 in eine reformierte und in eine katholische Linie. Die katholische Linie der Familie zog nach Wien, und die reformierte Linie der Familie verblieb im Engadin und in Chur. Dort begründete Hans Raschèr die ältere Linie der Familie. Dieser Hans war übrigens der Enkel von Johann Martin, der im Jahr 1550 den Adelsbrief von Kaiser Karl V. erhalten hatte. Hans Martin Raschèr, der in Chur die ältere Linie der Familie begründete, war reformiert. Doch sein Bruder Peter Raschèr blieb katholisch und wurde im Jahr 1581 auf Druck des Gotteshausbunds zum Fürstbischof von Chur gewählt. Peter Raschèr starb im Jahr 1601 und fand sein Grab in der Kathedrale in Chur.

*Fazit:* aus dem Gesagten könnte es jedoch trotzdem möglich sein, dass der Martin Raschèr auf dem Gemälde mit dem Martin Raschèr aus den Notariats-Protokollen eine und dieselbe Person ist. Es ist denkbar, dass einzelne Mitglieder der Familie den Schritt zur Reformation nicht mitgemacht haben, da diese die Reformation ja erst im Jahre 1580 endgültig angenommen hat. Martin Raschèr auf dem Gemälde wurde im Jahr 1570 - also zehn Jahre früher - von Papst Pius V. zum Ritter befördert. Dabei gilt es weiter zu bedenken, dass Peter Raschèr noch 1581 zum Fürstbischof von Chur gewählt worden ist, obwohl sein Bruder Hans, der die ältere Linie der Familie in Chur begründete, reformiert war.

Also, ich denke, dass wir uns auf einer heissen Spur befinden und es ist leicht möglich, dass uns diese zum guten Ziel führen wird.